

Chronik des USK Judo St. Michael
September 1986 – Februar 2009
von Simon Brandstätter

Vorwort

Ich wurde vor nicht langer Zeit von Sektionsleiter Otto Brandstätter vor die Aufgabe gestellt, eine Chronik über die Sektion Judo des USK St. Michael zu verfassen, da eine solche vollständig nicht existiert. – Die Aufgabe erwies sich als nicht ganz einfach, weil ich sie mir erst nach Ordnen und Einreihen von Fragmenten – alte Vereinsunterlagen, Zeitungsberichte, eigene Erinnerungen und Erinnerungen anderer etc. – „zusammenflicken“ musste. Wohl gibt es eine unvollendete Vereinschronik, in welcher jedoch lediglich die Anfänge von Judo St. Michael (Herbst 1986, 1987, Anfänge des Jahres 1988) beschrieben werden.

Als hilfreich erwiesen sich auch die Unterlagen von Notburga Löcker – insbesondere aus der Zeit, in der sie mit großem Engagement als Sektionsleiterin im Verein tätig war (1995 – 1999).

Ich garantiere also nicht für die vollkommene Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben. Weiters habe ich mich bemüht, nur die meiner Meinung nach wichtigsten Ereignisse herauszufiltern und niederzuschreiben.

Die Anfänge – 1986/ 1987

Begonnen hat alles damit, dass Dr. Johann Brandstätter und Günther Petzlberger den Vereine Coop Judo Lungau wegen Streitigkeiten verließen und beschlossen, in St. Michael einen eigenen Judoverein zu gründen. – Diese Unstimmigkeiten mit Judo Lungau waren auch in den Folgejahren noch deutlich spürbar und führten zu zahlreichen Unannehmlichkeiten.

Die zweite Sitzung, die sich mit der Aufnahme einer Sektion Judo in den USK St. Michael befasste, wurde am 01.09.1986 im „Bad-Buffer“ des Freibades der Gemeinde St. Michael abgehalten. Der Vorstand des USK St. Michael beschloss einstimmig die Aufnahme der neuen Sektion Judo. – Ihr offizielles Bestehen mit Dr. Johann Brandstätter als Sektionsleiter und Günther Petzlberger als Trainer wurde bekannt gegeben.



*Abb.01: 1.Trainer und Vereinsgründer
Günther Petzlberger (I. Dan)*



*Abb.02: 1.Sektionsleiter und Vereinsgründer
Dr. Johann Brandstätter (I. Kyu)*

Mit Beginn des Schuljahres 1986/ 1987 begann auch das Judotraining in St. Michael (ca. 40 Kinder besuchten das Training, Trainingszeiten waren Dienstag und Donnerstag von 18:00 (Sommer 18:30) bis 19:30).

Nach ungefähr einem Monat stieß auch Margit Fötschl zum Verein, die sich hauptsächlich mit Trainer Günther Petzlberger um die Nachwuchsarbeit kümmerte.



Abb.03: Trainerin Margit Fötschl

1987

Am 05. 02. fand das erste Erwachsenentraining unter der Leitung von Günther Petzlberger statt, welches jedoch in der nachfolgenden Zeit immer wieder von „Flauten“ mangels Teilnehmerzahl geprägt war.

Zum ersten Mal an einer Schüler-Landesmeisterschaft nahm der USK Judo St. Michael am 22. 03. in Bischofshofen mit 18 Kämpfern erfolgreich teil: Zum ersten St. Michaeler Schüler-Landesmeister in der Gewichtsklasse über 60 kg wurde neben vier Dritt-Platzierten und sieben Fünften Nahed Hatahet.



Abb.04: 1. Schüler-Landesmeister St. Michaels Nahed Hatahet

In der ersten Runde Jugendcup in Taxenbach am 12. 04. erreichte Tanja Petzlberger – 52kg den zweiten Rang (+ vier 5. Plätze für St. Michael).

Am 26. 04. war St. Michael wieder mit 18 Kämpfern an der 1. Runde des Judo Schülercups in der Windhager-Halle in Seekirchen dabei: zwei dritte Plätze und ein Titel für Josef Gruber, der daraufhin in den Landeskader aufgenommen wurde.

Erstmals in der Geschichte des Salzburger Judosports wurde am 14. 06. auf Betreiben des USK Judo St. Michael eine Schüler-Landesmeisterschaft der Union-Judovereine in St. Michael veranstaltet, zu der als auswärtige Vereine Rauris-Taxenbach und Mittersill kamen. Nach der erfolgreichen Durchführung der Veranstaltung sollte sie zu einem fixen Bestandteil des St. Michaeler Terminplanes werden.



Abb.05: 1. Schüler-Union-Landesmeisterschaft in St. Michael, rechtes Bild: die St. Michaeler mit ihrem Trainer Günther Petzlberger

Am 30. 06. fand die erste Gürtelprüfung in St. Michael statt, welche alle 34 Kandidaten mit Erfolg bestanden.



Abb.06: 1. Gürtelprüfung in St. Michael

40 Jahre USK St. Michael: Am 12./13. 07. 1987 feierte der Union Sport Klub St. Michael sein 40. Bestandsjubiläum, an der auch der „Neuling“ Sektion Judo teilnahm und sich präsentierte.

1. Vereinsmeisterschaft/ „Judotag“ in St .Michael: Der 27. 09. war der Tag, an dem 40 Judokas das Publikum mit Vorführungen begeisterten. – Im Anschluss wurde die erste Vereinsmeisterschaft des USK Judo St. Michael ausgetragen.

Am 11. 10. beschickte Judo St. Michael die Landesmeisterschaft „Damen U 18“ in Tamsweg mit drei Kämpferinnen – mit beachtlichen Ergebnissen: +61kg Landesmeisterin Angelika Kerschhaggl, bis 56kg Vizelandesmeisterin Tanja Petzlberger und bis 46kg Dritte Amalia Mayer.



Abb.07: St. Michaels erfolgreiche Teilnehmerinnen an der Landesmeisterschaft Damen U 18 Angelika Kerschhagl (auch 1. ÖM-Teilnahme), Tanja Petzlberger (ebenfalls 1. ÖM-Trn.) und Amalia Mayer.

Die ersten St. Michaeler Teilnehmerinnen an einer Österreichischen Meisterschaft waren Tanja Petzlberger und Angelika Kerschhagl. Die ÖM der Jugend wurde am 08. 11. in der Ferry-Dusika-Halle in Wien veranstaltet: - Platz vier für Angelika Kerschhagl bis 61kg und Platz fünf für Tanja Petzlberger – 56kg.

1988

Aus dem Jahr 1988 sind mir folgende Aktivitäten bekannt:

Am 05. 03. fand in St. Michael der 1. Hypocup mit 41 StarterInnen statt, welcher einer Vereinsmeisterschaft entsprach.

Zum zweiten Mal an einer Schüler-Landesmeisterschaft nahm unser Verein am 20. 03. in der Turnhalle des Bundesgymnasiums Tamsweg teil: - Schüler-Landesmeister bis 46kg wurde Omar Hatahet.

Judo-Landesmeisterschaften

Kürzlich wurden in der Turnhalle des BG Tamsweg die Schüler-Landesmeisterschaften im Judo-Sport ausgetragen. Insgesamt 18 Vereine kamen mit ihren Judokas nach Tamsweg um unter den zahlreichen Kämpfern die Besten zu ermitteln.

Gut abgeschlossen haben bei diesem Bewerb die Judokämpfer des USK St. Michael. Vier Kämpfer kamen bis ins Finale. Zwölf der Mädchen und Buben konnten sich unter den ersten fünf platzieren, damit erreichte die Mannschaft aus St. Michael in der Mannschaftswertung den zweiten Rang.

Trainer Günther Petzlberger war mit seiner Mannschaft sehr zufrieden. Ergebnisse: Klasse bis 46 kg: 1. und Landesmeister Omar Hatahet. Klasse bis 25 kg: 2. Simon Fingerlos. Klasse bis 37 kg: 2. Otto Brandstätter. Klasse bis 55 kg: 2. Gerhard Pfeiferberger. Klasse bis 55 kg: 3. Alexander Sampl. Klasse + 60 kg: 3. Nahed Hatahet.

Mädchen: Klasse bis 28 kg: 3. Silke Schlick. Klasse bis 34 kg: 3. Monika Rettenbacher. Klasse + 43 kg: 3. Marion Petzlberger.

Landesschülermeister im Judo: Omar Hatahet.

Privatfoto

Abb.08: Bericht Murtaler Zeitung, 2. April 1988 - Schüler-Landesmeisterschaften in Tamsweg

1989

Über das Jahr 1989 konnte ich hauptsächlich herausfinden, dass der USK Judo St. Michael mittlerweile auf rund 70 Judokas (hauptsächlich Schüler und Jugendliche) angewachsen war, und dass es Streitigkeiten mit dem Coop Judo Lungau – welcher auch eine St. Michaeler Erwachsenenmannschaft hatte – bezüglich der Nutzung der Turnhalle in St. Michael gab.

In diesem Jahr legte auch Dr. Johann Brandstätter seine Tätigkeit als Sektionsleiter zurück.

1990

Die Sektion Judo war eine Zeit lang „ruhend gemeldet“ (- zumindest im Jänner des Jahres; seit wann genau und wie lange ist mir leider unbekannt).

Neuer Sektionsleiter wurde der bisherige Obmann-Stellvertreter DI Kristian Philipp.



*Abb.09: Neuer Sektionsleiter
DI Kristian Philipp*

An Turnieren gab es u.a. am 28.06. eine Vereinsmeisterschaft und am 11.11. die 3. Runde des Raiffeisen-Cups¹ in St. Michael.

1991

Wiederum wurden in der ersten Hälfte des Jahres drei Runden des Raiffeisen-Cups ausgetragen. Die teilnehmenden Lungauer Mannschaften waren neben St. Michael Tamsweg, Mauterndorf und Mariapfarr.

Vereinsmeisterschaft am 01. 12. in St. Michael: Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch Werbung für das Judotraining in St. Michael gemacht. Trainer Günther Petzlberger wurde zu diesem Zeitpunkt u.a. von Omar Hatahet und Eberhard Ferner unterstützt. Letzterer hatte im Herbst vom Coop Judo Lungau zum USK Judo St. Michael gewechselt.



*Abb.10: Judovorführung im Rahmen der
Vereinsmeisterschaft Anfang Dezember*

¹ D.h., es muss vorher bereits zwei Runden des Cups gegeben haben. Es handelte sich vermutlich um eine Art Lungauer Bezirkscup.

1992

Anfang des Jahres trainierten ca. 30 Judokas im Verein.

Eberhard Ferner, ein aktiver Kämpfer, wurde nun als zusätzlicher Trainer im Verein tätig, etwas später folgte Thomas Kranabitzl.

Erwähnenswert ist auch ein dritter Platz von Andreas Schlick bei der Schüler-Landesmeisterschaft bis 36kg in der Sporthalle Alpenstraße und die wiederholte Durchführung einer Vereinsmeisterschaft des USK Judo St. Michael.

Im September des Jahres fanden unter der Organisation von Notburga Löcker Vorführungen zum Thema Judophilosophie und Judotechniken in Volks- und Hauptschulen statt. Mit dabei war auch Barbara Lanschützer, welche von jetzt an die Kleinsten des USK Judo St. Michael trainierte. – Die positive Publicity bewirkte einen deutlichen Zuwachs an Judo-Neulingen, und bald besuchten wieder ca. 50 Kinder das Training.

Am 6. Dezember fand eine Gürtelprüfung für die Fortgeschrittenen unter den Trainern Günther Petzlberger und Eberhard Ferner und eine Judovorführung von Kindern und Erwachsenen statt.

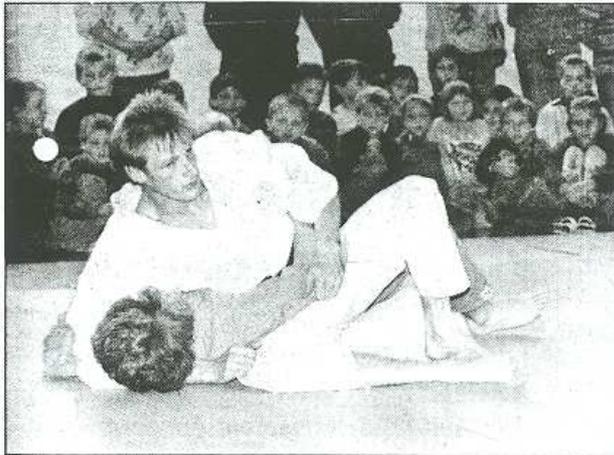


Abb.11: Judovorführung im Rahmen der Gürtelprüfung Anfang Dezember – Wettkämpfer Eberhard Ferner und Thomas Kranabitzl

Eberhard Ferner stieg als Lizenzkämpfer bei ASKÖ Bad Ischl ein. – Mit Thomas Kranabitzl erkämpfte er in der Wettkampfgemeinschaft den Landesmeistertitel in der Oberösterreichischen Mannschaftsmeisterschaft.

1993

Im Frühjahr wurde Eberhard Ferner Vize-Landesmeister bis 60kg in der Allgemeinen Klasse, Jessica Perauer erreichte einen 2. Platz in der Geamtwertung des Schüler-Nachwuchscups, und es gab dritte Plätze für Sabrina Pfeifenberger und Nedzad Mocevic bei der Schüler-Landesmeisterschaft. Außerdem wurde wieder eine Gürtelprüfung für Anfänger durchgeführt.



Zweimal Silber für Judokas

Mit zwei Silbermedaillen kehrten die Lungauer Judokas von den Landesmeisterschaften zurück. Eberhard Ferner vom USK St. Michael (Bild) mußte sich im Finale der Klasse bis 60 kg dem für PSV Salzburg kämpfenden Rumänen Petru Sitoianu geschlagen geben. Rudi Buchsteiner vom CSC Fitneß Judo Lungau zog in der Kategorie bis 86 kg überraschend gegen den Rauriser Günther Schaupper im Finalkampf den kürzeren.

Bild: Iöno

Abb. 12: Vizelandesmeister bis 60kg der Allgemeinen Klasse Eberhard Ferner

2. Union-Schüler-Landesmeisterschaft in St. Michael: Nach einigen Jahren Pause (seit 1987) war St. Michael wieder der Veranstalter der Union-Landesmeisterschaften, welche dieses Jahr im Rahmen der Union-Kinder-Sport-Spiele ausgetragen wurden. – Knapp 100 Judokas kämpften um die Titel, die Gastvereine waren Rauris-Taxenbach, Sakura Salzburg, Sanjindo Mittersill, Saalbach-Hinterglemm und Neukirchen.



Abb. 13: 2. Schüler-Union-Landesmeisterschaft in St. Michael

Am 03. 07. des Jahres fand wiederum eine Vereinsmeisterschaft in St. Michael statt.

Ab Herbst waren die Haupttrainer Eberhard Ferner (I. Dan) und Thomas Kranbitl (2. Dan).² Barbara Lanschützer (I. Kyu) war noch immer Trainerin bei den Anfängern.

Weiters finden wieder Judovorfürungen statt - diesmal in Rennweg, Oberweißburg und Zederhaus, was eine weitere Steigerung der Mitglieder auf ca. 90 Aktive einbrachte. – Thomas Prodingler (selbst aktiver Kämpfer wurde als weiterer Trainer eingesetzt. Aufgrund der vielen Aktivitäten musste der Trainingsbetrieb auf einen dritten Wochentag aufgeteilt werden.



Abb.13: Judovorführung in Rennweg: vorne: die Trainer Eberhard Ferner und Thomas Kranbitl, hinten Trainerin Barbara Lanschützer und Notburga Löcker

Auch in diesem Jahr wurde die Wettkampfgemeinschaft mit Bad Ischl fortgesetzt: Im Oktober wurde ein Trainingslager in St. Michael mit dem Gastverein ASKÖ Bad Ischl mit einem anschließendem Vergleichskampf, an dem auch der CSC Judo Lungau teilnahm. – Obwohl Judo St. Michael als Sieger aus diesem Bewerb hervorging, war der pädagogische Wert einer derartigen Veranstaltung wesentlich bedeutender.

Am 4. 12. fand auf Initiative des Landesfachwarts Rupert Rieß die Union-Judo-Mannschafts-Landesmeisterschaft in Neukirchen statt. – Der USK Judo St. Michael belegte unter sechs Mannschaften hinter Rauris-Taxenbach I und vor Sakura Salzburg, Saalbach Hinterglemm, Rauris-Taxenbach II und Neukirchen den ausgezeichneten 2. Platz.

1994

Am 20. 04. nahm der USK Judo St. Michael mit 18 Kämpfern am größten nationalen Nachwuchsturnier in Judenburg (365 Schüler, Jugendliche und Junioren aus 35 Vereinen) mit 18 Kämpfern teil. Besonders hervorzuheben sind die 2. Plätze von Christian (+78kg Junioren) und Martin Pfarrkirchner (+78kg Jugend) und der 8. Platz in der Mannschaftswertung.

² Zuvor ist vermutlich der Rücktritt von Günther Petzlberger als Trainer einzuordnen.



Abb. 14: Die erfolgreichen Teilnehmer am größten nat. Nachwuchsturnier in Judenburg

Außerdem stand wieder der Schüler-Nachwuchscup am Programm (1. Rde. Februar i. Mondsee, 2. Rde. April i. Saalbach, 3. Rde. Mai i. Bischofshofen): Dabei gab es Siege im Gesamtcup für Sabrina Pfeifenberger (-30kg) und Andreas Schlick (-45kg). Dieselben beiden Judokas wurden auch Schüler-Landesmeister in diesen Gewichtsklassen!

Judo-Nachwuchs punktete beim Cup in Bischofshofen

Mit einigen ausgezeichneten Platzierungen warteten die Lungauer Nachwuchsjudokas in der dritten Runde des Salzburger Schüler-Cups in Bischofshofen auf. Für den USK St. Michael gab es durch Sabrina Pfeifenberger einen Sieg in der Klasse bis 30 kg. Jeweils zweite Plätze rangen Eva Maria Kandler in der Klasse bis 36 kg, Elisabeth Rothschopf in der Klasse bis 44 kg, Nedžad Mocevic in der Klasse bis 40 kg

und Andreas Schlick in der Klasse bis 45 kg. Jessica Perauer erkämpfte sich in der Klasse bis 33 kg einen dritten Rang.

Aushängeschild für die Tamsweger Judokas war Pia Tonner, die die Klasse bis 33 kg für sich entschied. Jeweils Platz drei für den CSC Judo Lungau erkämpften Nina Tonner (bis 52 kg), Manuel Neuhauser (bis 26 kg), Karli Maier (bis 26 kg) und Christian Holzer (bis 30 kg).



Die Trainer des USK St. Michael, Sektion Judo, mit den im Cup erfolgreichen Nachwuchsjudokas.

Bild: löno

Abb. 15: Die St. Michaeler in der 3. Runde des Schüler-Nachwuchscups

Im April wurden Martin Pfarrkirchner und Andreas Schlick in den Landeskader aufgenommen und nahmen für Salzburg am Bundesländercup in Villach teil, bei dem sie mit der Mannschaft hinter Oberösterreich den ausgezeichneten 2. Rang erreichten.



Internationaler Erfolg

ST. MICHAEL. Der St. Michaeler Judoka Martin Pfarrkirchner nahm mit dem Salzburger Landeskader vor kurzem an einem internationalen Turnier in Pordenone/Italien teil. Pfarrkirchner scheiterte in der Klasse bis 86 kg nur knapp am Finaleinzug und wurde guter Dritter. Bild: Iono

Abb. 16: Andreas Schlick (links) und Martin Pfarrkirchner (rechts) im Landeskader

Im Mai bestand Christian Pfarrkirchner die Dan-Prüfung und Martin Pfarrkirchner erkämpfte sich beim Int. Turnier in Pordeone/ Italien – 86kg den dritten Platz.

In diesem Monat absolvierten außerdem die Anfänger unter Trainerin Barbara Lanschützer ihre erste Kyu-Prüfung.

Am 12. 06. fand die **dritte Schüler-Union-Landesmeisterschaft in St. Michael** mit 80 Teilnehmern aus St. Michael, Rauris, Saalbach, Sakura Salzburg, Taxenbach (diesmal ohne Neukirchen) statt. Die St. Michaeler Mannschaft belegte nach Rauris den 2. Rang.³

Am 04. 12. waren die St. Michaeler bei einem Vergleichskampf, dem Krampusturnier in Bad Hofgastein zu Gast.

1995

Wiederum nahm der USK Judo St. Michael am größten nationalen Nachwuchsturnier am 06. 03. in Judenburg (499 Teilnehmer) mit 18 Kämpfern teil. Diesmal gab es 3. Plätze für Martin Pfarrkirchner (+86kg) und Andreas Schlick (-50kg). Fünfter wurde Hans Ronacher (-60kg).

Im April bestanden unsere beiden „neuen“ Trainer Thomas Kranabidl und Christian Pfarrkirchner mit Erfolg Kurse zur Trainerfortbildung: Kranabidl war nun Lehrwart, Pfarrkirchner Übungsleiter.

³ In diese Zeit dürfte ungefähr das Ausscheiden von Eberhard Ferner als Trainer einzuordnen sein.



Thomas Kranabittl (links) und Christian Pfarrkirchner absolvierten mit Erfolg Kurse zur Trainerfortbildung. Bild: Jöno

Kranabittl war Kursbester

Daß bei Judo St. Michael intensiv gearbeitet wird, ist bekannt. Auch in der Trainerfortbildung tat sich kürzlich einiges. Thomas Kranabittl, Träger des 2. Dan, absolvierte die Lehrausbildung. Er schaffte diese Prüfung mit Auszeichnung und war gemeinsam mit Europameister Norbert Heimberger Kursbester. Als staatlich geprüfter Judo-Lehrwart

gibt er nun sein Können an die Judokas des Vereins weiter.

Trainerfortbildung machte auch Christian Pfarrkirchner (1. Dan). Er absolvierte mit Erfolg die Lehrgänge für die Ausbildung zum Übungsleiter.

Am Samstag, dem 13. Mai, führt Judo St. Michael ab 14 Uhr in der Hauptschulturnhalle seine Vereinsmeisterschaften durch.

Abb. 17: Thomas Kranabittl und Christian Pfarrkirchner absolvierten Trainerfortbildungen

Am 13. 05. gab es wieder eine Vereinsmeisterschaft in St. Michael.

Aus den drei Runden des Schüler-Nachwuchscups (1./2. Rde. i. Henndorf, 3. Rde. i. Saalbach) ging Jessica Perauer als Gesamtcup-Siegerin bis 36kg hervor.

Im Juni waren die St. Michaler Nachwuchs-Judokas beim Int. Nachwuchsturnier in Attnang-Puchheim (525 Teilnehmer: 2. Platz bis 26kg Christina Pfeifenberger, 3. Plätze bis 33kg Sabrina Pfeifenberger, bis 36kg Angelika Perauer, bis 40kg Jessica Perauer, bis 50kg Nedzad Mocevic).

Zum vierten Mal wurde am 25. 06. die Schüler-Union-Landesmeisterschaft in St. Michael ausgetragen, aus der St. Michael diesmal als Sieger in der Mannschaftswertung hervorging.

Weitere Turnierteilnahmen waren die Int. Sportunion Sommerspiele Bundesmeisterschaft Judo Graz am 14.07. (bis 40kg 1. Angelika Perauer, 3. Jessica Perauer, bis 33kg 2. Sabrina Pfeifenberger, 3. Kerstin Hartsleben), das 2. Int. Nibelungenturnier am 01. 10. in Eferding (bis 28kg 1. Christina Pfeifenberger, bis 40kg 2. Jessica Perauer, 3. Angelika Perauer, bis 36kg 3. Sabrina Pfeifenberger), das Int. Jugend-Masters im Oktober in Wels (2. Christina Pfeifenberger, 3. Jessica Perauer) und ein Schülerturnier im Dezember in Zeltweg (zwei 1.Plätze bis 28kg Christina Pfeifenberger und bis 36kg Kathrin Hartsleben + ein 2. Platz + vier 3. Plätze für St. Michael).

Bei den Schüler-Landesmeisterschaften im November in Rif holte sich Sabrina Pfeifenberger vom USK Judo St. Michael den einzigen Lungauer Landesmeistertitel.



Abb. 18: Vorne: die „Mädchen-Kampfmansschaft“ von 1995:
Jessica Perauer, Christina Pfeifenberger, Angelika Perauer, Sabrina Pfeifenberger

Beim Schülerturnier in Zeltweg im Dezember 1995 erkämpften sich Christina Pfeifenberger bis 28kg und Kathrin Hartsleben bis 36kg Klassensiege (+ ein 2. und vier 3. Plätze für St. Michael).

1996

Das Judojahr 1996 begann mit einer Gürtelprüfung im Jänner, dann folgten wieder zahlreiche Turnierteilnahmen – alles in allem ein sehr wettkampfreiches und erfolgreiches Jahr.

Im Februar nahm man am 11.02. am 4-Nationenturnier in Kirchbach (Ergebnis drei Dritte) und am 23. 02. am Int. Turnier in Judenburg teil, welches bis 33kg Kathrin Hartsleben neben zwei Zwei-Platzierten St. Michaelern für sich entscheiden konnte.

Sie gewann auch die Gesamtwertung des Schüler-Nachwuchscup in der Gewichtsklasse bis 36kg – einen 2. Platz gab es für Sabrina Pfeifenberger in der Jugendklasse bis 40kg, und zwei 3. Plätze für Silke Pritz bis 26kg und Christina Pfeifenberger bis 28kg.

Am 18.04. konnte Christina Pfeifenberger bis 28kg das Int. Turnier in Vöcklabruck gewinnen (+ ein 2. und ein 3. Platz für St. Michael).

Doch der größte Erfolg dieses Jahres war zweifellos der 3. Platz von Jessica Perauer in der Gewichtsklasse bis 44kg bei der Österreichischen Meisterschaft Frauen U16 in Leibnitz und ihre Aufnahme in den Nationalkader.

Ebenso gewann sie u. a. das Pölser Turnier in Judenburg am 25.05. in dieser Klasse (+ zwei 2. und drei 3. Plätze für St. Michael) und wurde Dritte beim Int. Judoturnier des SV Strasswalchen in der Sporthalle Alpenstraße in Salzburg.



Abb.19: Jessica Perauer: Bronze ÖM Fu16 und Aufnahme in den Nationalkader

Am 02. 06. veranstaltete die Sektion Mauterndorf des CSC Bushido SV Tamsweg unter Trainerin Barbara Wind eine Lungauer Bezirksmeisterschaft in Mauterndorf, aus der St. Michael als bester Verein hervorging.



Abb.20: Juni 1996: Bezirksmeisterschaft in Mauterndorf

Beim C-wertigen Int. Turnier in Attnang-Puchheim holten sich unsere Mädchen Top-Platzierungen: Erste bis 26kg wurde Silke Pritz, Dritte wurden bis 36kg Kathrin Hartsleben und bis 48kg Jessica Perauer.

Bereits zum fünften Mal wurde am 15. 06. die Schüler-Union-Landesmeisterschaft in St. Michael ausgetragen. – 8 Klassensiege gingen sowohl an St. Michael als auch an Rauris-Taxenbach. Es kämpften außerdem die Mannschaften Sakura Salzburg, Neukirchen und SC Glemmtal.

Um diese Zeit gab es auch eine Neuerung im Verein: Nach dem Rücktritt von DI Kristian Philipp wurde Löcker Notburga die offizielle neue Sektionsleiterin von Judo St. Michael. Sie war schon seit Vereinsgründung - durch die Mitgliedschaft ihrer Söhne - in der Sektion äußerst tätig und engagiert.



Abb.21: neue Sektionsleiterin



Abb.22: Die St. Michaeler Nachwuchs-Judokas von 1996 mit neuen Trainingsanzügen

Im Oktober nahmen die St. Michaeler Judokas am 13. 10. zum zweiten Mal am Int. Turnier in Eferding teil – mit Klassensiegen bis 28kg für Silke Pritz und bis 40kg für Kathrin Hartsleben und fünf 3. Plätzen.

Die Schüler-Landesmeisterschaft in Rif war eine sehr erfolgreiche für St. Michael: Landesmeister wurden bis 28kg Simon Brandstätter und bis 40kg Kathrin Hartsleben. Außerdem durfte man sich über zwei 2. und einen 3. Platz freuen.



Abb.23: Schüler-Landemeisterschaft in Rif

Am 27. 10. fuhren wir auch zum Int. Herbstpokaturnier nach Kufstein: bis 28kg wurde Simon Brandstätter Zweiter (+ vier 3. Plätze für St. Michael).



Die Erfolge der Kampfmannschaft 1996 und vorher wurden zum einen durch neue Trainingsanzüge (schwarz-weiß-rot) und rote Pullover belohnt, zum anderen gab es am Jahresende eine Vereinswertung mit Pokalen für die fünf Jahresbesten:

1. Jessica Perauer
2. Kathrin Hartsleben
3. Silke Pritz
4. Simon Brandstätter
5. Amir Hasanovic

Abb.24 Vereins-Jahreswertung 1996

1997

Das Jahr 1997 war wiederum geprägt von zahlreichen Turniererfolgen und Aktivitäten des USK Judo St. Michael. – Beispielsweise fand im Februar auch der erste Kindermaskenball der Sektion Judo in der Veranstaltungshalle St. Michael zur Aufbesserung der Vereinskasse statt.

Die Trainerarbeit von Thomas Kranabrtl hatte begonnen, Früchte zu tragen, und jetzt wurde der Förster kurzfristig – „auf Befehl von oben“ – nach Steyr versetzt. Deshalb war nun wieder Christian Pfarrkirchner ab Frühjahr zusätzlich als Trainer im Verein tätig, da Thomas nur mehr einmal pro Woche nach St. Michael fahren konnte. – Alle Bemühungen politischer Art seitens Sektionsleiterin Notburga Löcker, unseren Trainer zu erhalten, scheiterten, und mit Sommerabschluss standen rund 60 Kinder ohne Trainer da.

Am 02. 02. holten sich Manuel Neuhauser bis 33kg und Jessica Perauer bis 48kg beim Sichtungsturnier in Vöcklabruck 1. Plätze.

Im März gab es bei der ATUS Judotrophy Judenburg Klassensiege für Kathrin Hartsleben bis 44kg, Jessica Perauer bis 52kg sowie Manuel Neuhauser bis 33kg (+ drei 3. Plätze für die St. Michaeler Judokas), und das Int. Schüler-Turnier in Rohrbach gewannen Silke Pritz bis 26kg und Kathrin Hartsleben bis 44kg (+ ein 3. Platz für St. Michael).

Die Gesamtwertung des Schüler-Nachwuchscups (1./2. Rde. i. Henndorf, 3. Rde. i. Saalbach) konnten Manuel Neuhauser bis 33kg und Florian Neuhauser bis 36kg für sich entscheiden (- die beiden waren dieses Jahr von Tamsweg nach St. Michael gewechselt). Zudem gab es für unseren Verein drei 2. und drei 3. Ränge.



Abb.25: Schüler-Nachwuchscup 1997

Am 20. 04. siegten beim Int. Nachwuchs-Cup in Leoben Simon Brandstätter bis 28kg und Kathrin Hartsleben bis 44kg (+ drei 2. und ein 3. Platz für St. Michael), während am gleichen Tag Jessica Perauer bei der CYTA Trophy, einem C-Turnier für die Qualifikation für die Olympischen Jugendspiele in der Klasse FU17 bis 52kg Rang 5 erkämpfte. – Schon eine Woche später, am 27. 04. war man beim 4. Int.

Vöcklabrucker Schüler-Judoturnier vertreten – mit einem 2. Platz bis 28kg für Simon Brandstätter und einem 3. bis 44kg für Kathrin Hartsleben.

Der 31. 05. des Jahres war der Tag, an dem in Tamsweg die Lungauer Bezirksmeisterschaften ausgetragen wurden. Die teilnehmenden Vereine waren Tamsweg, St. Michael, Mauterndorf und Gastverein St. Georgen.

Beim Juvina Turnier in Attnang-Puchheim holte sich Jessica Perauer in der FU16 bis 52kg Bronze, tags darauf Pritz Silke bei den Schülern bis 28kg Gold (+ ein 2. und ein 3. Platz für St. Michael).

1997 feierte der USK St. Michael sein 50-jähriges Bestandsjubiläum. Im Rahmen dieses Geburtstages wurden am 28. Juni bereits zum sechsten Mal die Schüler-Union-Landesmeisterschaften in St. Michael ausgetragen, und im September, am 14.09., holte sich Jessica Perauer bei der Union-ÖM FU16 den Titel der Union-Staatsmeisterin in der Gewichtsklasse bis 56kg.



*Abb.26: 50 Jahre USK und 6. Schüler-Union-Landesmeisterschaft in St. Michael
- die St. Michaeler mit Anfängertrainerin Barbara Lanschützer und Trainer Thomas Kranbitl*

Im Herbst wurde endlich ein neuer Haupttrainer gefunden: Eberhard Ferner, einer der erfolgreichsten Kämpfer von Judo Lungau, St. Michael und anderer Vereine, der auch schon früher einmal im Verein als Trainer tätig gewesen war.
- Er sollte von nun an die Kampfmannschaft trainieren.

Den Titel beim 4. Int. Nibelungenturnier in Eferding am 28.09. holte sich bis 36kg Manuel Neuhauser (+ zwei 2. Plätze für St. Michael).

Im Oktober wurde Jessica Perauer am 11. 10. bei der LM FU16 in Zell am See bis 56kg Dritte, **und am 18. 10. wurde ein Erinnerungs- und Hochzeitsschießen von**

Thomas und Martina Kranabrtl als Verabschiedung von Trainer Thomas veranstaltet.



Abb.27: Abschied von Trainer Thomas Kranabrtl

Die Teilnahme am 6. Int. Herbstpokalturnier in Kufstein (Schüler u. Jugend) verlief äußerst gut für St. Michael - mit drei 1. Plätzen: für Hartsleben Kathrin bis 44kg und Jessica Perauer bis 56kg bei den Mädchen, bei den Burschen siegte bis 36kg Manuel Neuhauser (+ ein 2. und vier 3. Plätze für St. Michael).

Bei der Schüler-Landesmeisterschaft am 02. 11. in Rif gab es Titel für Christoph Wieland bis 26kg, Florian Neuhauser bis 40kg und Kathrin Hartsleben bis 44kg und vier 2. Ränge. Zeitgleich wurde Jessica Perauer beim CYTA Turnier in Triest/ Italien Zweite!

Am 16. 11. räumte man beim 3. Int. Matreier Nachwuchturnier gleich fünf Titel ab: bis 44kg Kathrin Hartsleben, bis 36kg Manuel Neuhauser, bis 28kg Silke Pritz, bis 26kg Christoph Wieland und bis 56kg Jessica Perauer (+ zwei 3. Plätze für St. Michael).

Am 06. 12. wurde die St. Michaeler Mannschaft mit nur 6 Startern beim Nachwuchs-Turnier in Zeltweg (Schüler u. Jugend) Dritte von 25: Klassensiege für Christian Sampl bis 33kg, Christoph Wieland bis 26kg und Jessica Perauer bis 56kg (+ ein 2. und ein 3. Platz für die St. Michaeler Judokas).



Abb.28: Zeltweg: 3. in der Mannschaftswertung, im Bild neuer Trainer Eberhard Ferner

Zum Jahresabschluss gab es wieder eine Gürtelprüfung - die 32 von 50 Vereinsmitgliedern ablegten – mit anschließender Jahres-Vereinswertung für 1997:

1. Jessica Perauer
2. Kathrin Hartsleben
3. Simon Brandstätter
4. Manuel Neuhauser
5. Christian Sampl

1998

1998 waren neben Haupttrainer Eberhard Ferner viele Co-Trainer und Betreuer im Verein tätig: Martin und Christian Pfarrkirchner, Johann Ronacher, Jessica und Angelika Perauer. Es wurden zahlreiche Trainerfortbildungen absolviert und das Jahr wurde durch einen sensationellen Mannschaftserfolg gekrönt...

Im Februar fand nicht nur zum zweiten Mal der Kindermaskenball statt, sondern man fuhr auch am 22. zur Judenburger Judotrophy Lindfeld, welche bis 40kg Manuel Neuhauser und bis 48kg Kathrin Hartsleben gewannen (+ zwei 2. und vier 3. Ränge für St. Michael)

Am 06. 03. wurde in Mauterndorf ein Training mit Judostar Sergej Klischin abgehalten, am 07. 03. wurde Jessica Perauer bei der Landesmeisterschaft in Saalbach in der Allgemeinen Klasse Dritte.



Abb.29: Judotraining mit Sergej Klischin in Mauterndorf

Auch beim Osterpokalturnier in Kufstein am 13. 04. war St. Michael vertreten: Es gab fünf 3. Plätze.

Im Nachwuchscup (Schüler u. Jugend – 1.Rde i. Strobl, 2. Rde i. Henndorf, 3. Rde. i. Rif) gingen bis 28kg Christoph Wieland und bis 40kg Manuel Neuhauser als Gesamtsieger hervor (+ drei 2. und drei 3. Plätze für St. Michael – Platz 5 in der Mannschaftswertung).

Das Int. Schüler-Judoturnier Vöcklabruck gewannen bis 30kg Silke Pritz, bis 36kg Christian Sampl und bis 28kg Christoph Wieland (+ zwei 2. und ein 3. Platz für die St. Michaeler Judokämpfer).

Am 17.05. wurde sowohl am Int. Masura Turnier Attnang-Puchheim (Ergebnisse ein 2., zwei 3. Plätze) als auch bei der LM FU20 in Bischofshofen durch Jessica Perauer gekämpft, die bis 57kg Zweite wurde.

Im Juni gab es am 07. 06. zwei Titel beim Hausberger Gedenktturnier in Judenburg: bei den Schülern B bis 40kg für Florian und bei den Schülern A in derselben Gewichtsklasse für Manuel Neuhauser (+ zwei 2. und zwei 3. Platzierungen).

Am 13. 06. wurde auf Betreiben von Notburga Löcker ein „Listenführerkurs“ der Lungauer Judovereine in der HS St. Michael mit Werner Neubauer vom Landesverband abgehalten.

20./ 21. 06. waren „Großkampftage“ in St. Michael: Am Samstag wurden in der Hauptschulturnhalle die Lungauer Bezirksmeisterschaften (St. Michael, Tamsweg, Mauterndorf, St. Georgen) durchgeführt, tags darauf die siebten Schüler-Union-Landesmeisterschaften (St. Michael, Rauris-Taxenbach, Sakura Salzburg, Neukirchen, Glemmtaler Judoclub).

Das 5. Int. Schüler-Nibelungenturnier am 27.09. in Eferding, konnte Kathrin Hartsleben in der Kategorie bis 44kg für sich entscheiden. – Bei der LM F+M U17 in Zell am See am gleichen Tag holten sich Manuel Neuhauser bis 45kg und Jessica Perauer bis 57kg die Silbermedaille. Bronze gab es bis 50kg für Karl Maier.

Im Herbst wurde auch einmal das Problem der Turnierfahrten diskutiert: Bei so vielen Turnierteilnahmen sollten nicht immer dieselben (meistens war es Ursula Perauer) fahren.

Im Oktober erreichten am 04. 10. bis 44kg bei den Mädchen Kathrin Hartsleben und bei den Burschen bis 28kg Christoph und bis 33kg Ulrich Wieland Gold beim 4. Int. Judo-Nachwuchsturnier in Matrei.

Das 7. Int. Herbstpokalturnier in Kufstein gewann bei den Schülern bis 36kg Simon Brandstätter und in der Jugend bis 57kg Jessica Perauer (+ zwei 2. und drei 3. Plätze für St. Michael).

Schüler-Landesmeister wurden am 08. 11. in Bischofshofen bis 33kg Ulrich Wieland und bis 45kg Manuel Neuhauser (+ zwei 2. und vier 3. Plätze für unsere Judokas).

St. Michael Mannschaftslandesmeister 1998!!!: Der Höhepunkt des Jahres 1998 waren die Schüler-Mannschaftslandesmeisterschaften am 22. 11. in Zell am See:

11 Mannschaften standen auf der Matte, die St. Michaeler Burschenmannschaft mit Trainer Eberhard Ferner hatte zwei Gewichtsklassen (bis 55kg, + 55kg) mangels „Schwergewichten“ nicht besetzt.

Doch die St. Michaeler, die ohne Erwartungen zum Bewerb gefahren waren, kämpften so gut wie noch nie: Nach Strasswalchen wurden auch Rauris und Bischofshofen geschlagen. Im Finale besiegte man den PSV. – 21 Kämpfe, davon 17 Siege und alle mit Ippon-Wertung!!!

Die St. Michaeler Kämpfer waren:



bis 28kg: Florian Di Bora
 bis 30kg: Christoph Wieland
 bis 33kg: Ulrich Wieland
 bis 36kg: Simon Brandstätter
 bis 40kg: Christian Sampl
 bis 45kg: Manuel Neuhauser
 bis 50kg: Karl Maier

Abb.30: USK Judo St. Michael :Schüler- Mannschaftslandesmeister 1998!!!
 - im Bild die siegreichen Kämpfer mit Trainer Eberhard Ferner

Zum Jahresabschluss am 19. 12. gab eine Judo-Vorführung, die Verleihung der Urkunden der Gürtelprüfung und die Bekanntmachung und Prämierung der Jahres-Vereinswertung.⁴

1999

1999 kämpfte Jessica Perauer bereits seit geraumer Zeit erfolgreich für den Sanjindo Bischofshofen.

Am 07. 02. fuhren vier St. Michaeler Judokas zur 4. Int. Trophäe Alpe Adria nach Udine/ Italien: Christian Sampl holt sich den Titel in der Kategorie Schüler B bis 38kg, Manuel Neuhauser in der U17 bis 46kg. Maier Karl wurde Dritter in der U17 bis 50kg (+ ein 5. Platz, 8. Platz in der Mannschaftswertung).

- Im Februar ging auch der dritte Kindermaskenball der Sektion Judo in St. Michael über die Bühne.

Am 13./ 14. 03. nahm man an der Int. Judenburger Wandertrophy teil (Ergebnis: zwei 2., ein 3., zwei 5. Plätze), und am 05. 04. am Int. Osterpokalturnier in Kufstein (ein 3., zwei 5. Plätze).

Die Gesamtwertung des Schüler-Nachwuchscups gewannen bei den Schülern Ulrich Wieland und Kathrin Hartsleben, und in der Jugend Manuel Neuhauser (+ drei 2. und zwei 3. Plätze für St. Michael).

Am 18.04. fand zum ersten Mal ein Vergleichskampf für Anfänger in Radstadt statt. Eine Woche später konnte Ulrich Wieland in der U13 bis 33kg das 6. Int. Turnier in Vöcklabruck gewinnen (+ zwei 2. und ein 3. Platz für das Team).

⁴ Vereinswertung 1998 leider nicht mehr bekannt

Am 15. 05. wurde die Lungauer Bezirksmeisterschaft in Mauterndorf ausgetragen.

Bei Sommerabschluss des Judojahres 1998/99 trainierten ca. 55 Kinder. Das Training war in vier Gruppen aufgeteilt: Jessica und Angelica Perauer trainierten die Anfänger, Johann Ronacher die Fortgeschrittenen, Eberhard Ferner die Kampfmannschaft und Martin Pfarrkirchner die Erwachsenen.

Aufgrund von Streitigkeiten im Verein kam es nun zum Rücktritt der langjährigen Sektionsleiterin Notburga Löcker. – Für sie war Judo „eine Alternative zur Straße“, und dieser Sport sollte möglichst den Status von Breitensport erreichen. Auf sie ging die Organisation zahlreicher Veranstaltungen zurück. Weiters war sie immer (und ist sie noch) für einen guten Draht zur Lungauer Presse und positive Publicity verantwortlich.

Trotzdem wurde am 08. 05. noch die siebte und letzte Schüler-Union-Landesmeisterschaft in St. Michael veranstaltet, und am 23. 05. stand das Int. Turnier in der Alpenstraße Salzburg am Plan (Ergebnis ein 2., ein 3. Platz).

Am 19./ 20. 06. erkämpften sich Simon Brandstätter und Manuel Neuhauser den Titel beim Hausberger Gedenkturnier in Zeltweg.

Etwa zu dieser Zeit verließen uns auch die bisherigen Trainer. – Bereits etwas früher (vielleicht sogar im vorigen Jahr) dürfte Barbara Lanschützer ihre Funktion als Anfänger-Trainerin zurückgelegt haben, zumindest im Dezember 99 war sie jedoch noch Schriftführerin.

Sankt Michael stand also zu Jahresende ohne Sektionsleiter und Trainer da – die dritte schwerere Vereinskrise nach den Turbulenzen mit Judo Lungau in den Anfangsjahren und dem Verlust von Thomas Kranbitl.

Außerdem hatten uns aufgrund der misslichen Lage viele Top-Judokas ebenfalls verlassen.

Am 24. 10. nahm St. Michael mit nur mehr 2. Kämpfern am Herbstpokal in Kufstein teil (Ergebnis: ein 3. Platz), und am 14. 11. mit nur 3 an der Schüler-LM: Ergebnis: Landesmeisterin Kathrin Hartsleben + Vizelandesmeister Christian Sampl.

Hervorzuheben ist in diesem Jahr besonders die Leistung von Ulrich Wieland, welcher die Jahres-Vereinswertung mit sechs 1. Plätzen und einem 2. Platz bei 8 Turnierteilnahmen vor Kathrin Hartsleben, Manuel Neuhauser, Simon Brandstätter, Christian Sampl und Karl Maier (ex equo 5.) souverän gewann.



*Abb.31: erfolgreichster Kämpfer
1999: Ulrich Wieland*

2000

Mit Beginn des Jahres 2000 war endlich ein neuer Sektionsleiter gefunden: **Erich Hartsleben, bisheriger Obmann-Stv.**, der sich in seiner Arbeit im Verein schon zuvor als wichtiger „Sponsorenjäger“ bewährt hatte (Löcker Notburga weiterhin beratende Funktion).



*Abb.32: neuer Sektionsleiter
Erich Hartsleben*

Im Februar fand zum vierten Mal der beliebte Kindermaskenball der Sektion Judo statt.

Neuer Trainer war einmal pro Woche Hermann Schmölzer vom Sanjindo Bischofshofen, das zweite Mal fand für die Judokas ein Konditionstraining mit Peter Di Bora statt.

Ansonsten ist mir über dieses Jahr relativ wenig bekannt, außer dass man u. a. am Schüler-Nachwuchscup⁵ und an der Bezirksmeisterschaft in Tamsweg im Mai teilnahm.

2001

Im Februar fand zum fünften Mal der Kindermaskenball und außerdem die Verabschiedung von Erich Hartsleben aus dem Verein statt.

2001 wurden die St. Michaeler ca. ein halbes Jahr lang von den Tamsweger Trainern Josef und Christian Holzer trainiert (anfangs einmal pro Woche in St. Michael und einmal pro Woche in Tamsweg), um die einstigen Leistungen der St. Michaeler Judokas aufrechtzuerhalten, da das Judotraining einmal pro Woche im Jahr 2000 zu wenig gewesen war.



Abb.33: 2001: Training mit Tamsweg bei Josef Holzer

⁵ 3. Rde.: 2 x 1. Plätze: U15 -57kg Kathrin Hartsleben, U11 -46kg Philipp Brandstätter, + 1 x 2., 1 x 4. für St. Michael – Gesamtwertung leider unbekannt.

Leider sind uns wiederum detailliertere Aufzeichnungen über die Turnierteilnahmen unter Josef Holzer nicht erhalten. – Im Frühjahr wurden neben einem Turnier in Leoben auch die drei Runden des Schüler-Nachwuchscups besucht: Ergebnisse Gesamtcup: 1. U13 + 46kg Philipp Brandstätter und zwei 2. Plätze für St. Michael).

Der Höhepunkt dieses Jahres war die Teilnahme zweier St. Michaeler Judokas an der Österreichischen Meisterschaft U15/ U20 am 06. 05. in Haid/ Ansfelden bei Linz:

Kathrin Hartsleben – FU15 bis 63kg – und Simon Brandstätter – MU15 bis 46kg – holten sich den Schüler-Vizestaatsmeistertitel.



Abb.34: Kathrin Hartsleben und Simon Brandstätter Vizestaatsmeister U15

Weiters wurden am 19. 05. die Lungauer Bezirksmeisterschaften in St. Michael ausgekämpft - mit den Lungauer Teams USK St. Michael und SV Bushido Tamsweg, und JC St. Georgen ob Murau und Bischofshofen als Gastvereinen. – Außerdem nahm man am Jahoda-Gedenktturnier am 24. 05. in Salzburg teil.

2002

Seit Herbst 2001 fand bei den St. Michaelern kein Judotraining mehr statt, und 2002 war die Sektion als „ruhend“ gemeldet. – Dieses Jahr war auch zum ersten Mal Judo St. Michael nicht mehr der Veranstalter des Kindermaskenballs (sondern das Jugendrotkreuz), was es in späterer Folge erschwerte, die Veranstaltung zurückzubekommen. **Neuer Sektionsleiter war – auch um die Auflösung des Vereins und damit Verlust von Erarbeitetem und erspartem Budget zu verhindern – Rudolf Perauer.**⁶

⁶ Allerdings ist ungewiss, ob er diese Funktion nicht schon seit 2001 innehatte.



Abb.35: neuer Sektionsleiter
Rudolf Perauer

Im September 2002 entschlossen sich einige „alte“ Judokas und engagierte Eltern, die Sektion Judo zu „reanimieren“, und das langjährige Aushängeschild Jessica Perauer – inzwischen noch immer mit dem ESV Sanjindo auf der Matte und gerade Vizestaatsmeisterin – konnte als Trainerin gewonnen werden. Das Training wurde einerseits mit 23 Anfängern und andererseits 7 Judokas aus der Zeit vor 2001 wieder aufgenommen.

**JUDOTRAINING
in ST. MICHAEL**



Am Freitag, dem 12. Sept. 2003 hat bei Judo St. Michael wieder das Training begonnen. Anfänger und Fortgeschrittene sind eingeladen daran teilzunehmen.
Beginn ist um 17.00 Uhr für Anfänger und um 18.00 Uhr für Fortgeschrittene. Das Training findet in der Turnhalle der HS St. Michael statt. Trainerin ist Vizestaatsmeisterin Jessica Perauer.
Für alle Anfänger ist ein Schnuppertraining möglich, nur einen Jogginganzug und Turnkleidung mitbringen.
Anfragen und Auskünfte unter der Telefonnummer: 0676/9271557.

Abb.36: Trainingsbeginn Herbst 2002
- neue Trainerin Jessica Perauer

2003

Am 23. 05. fand die erste Gürtelprüfung seit „Neugründung“ im September 2002 statt.

GÜRTELPRÜFUNG



Die weiße Fahne konnte vor dem USK Judo St. Michael gehisst werden. Die jüngsten Judokas, die erst im Herbst mit dem Training begonnen hatten, legten die erste Gürtelprüfung ab. Von Trainerin Jessica Perauer auf die Prüfung vorbereitet, bewältigten alle Mädchen und Buben die Aufgaben mit Bravour. Stolz präsentierten die „Judokas“ im Bild mit Trainerin Jessica Perauer und Prüfer Hermann Schmölzer, GMS, im Bild links.

Abb.37: 1. Gürtelprüfung seit
„Neugründung“

Am 14. 06. nahmen einige „ältere“ Kämpfer am Int. Turnier in Zeltweg teil – leider erfolglos, da der Trainingsrückstand zu groß und das Training einmal pro Woche zu wenig war.

Am 28. 06. nahm die neue Truppe zum ersten Mal an einem Vergleichskampf in Radstadt teil. Mit dabei waren St. Michael, Radstadt und Bischofshofen. – Gegenseitige Anfängerturniere, Vergleichskämpfe und dergleichen mit Radstadt sind seit damals ein fixer Bestandteil des St. Michaeler Jahresplanes.

Erstmals Mattenluft schnupperten die Jüngsten von Judo St. Michael bei einem Turnier von Sanjindo in Radstadt, und das mit tollen Erfolgen.



ST. MICHAEL Beim ersten Wettkampf war bei den Nachwuchsjudokas aus St. Michael natürlich noch viel Lampenfieber dabei. Doch die Mädchen und Buben zeigten bei ihren ersten Kämpfen gleich tolle Leistungen und konnten, so wie auch die älteren Teilnehmer aus St. Michael, gleich fünf Klassensiege und zahlreiche Platzierungen erreichen. Klar, dass Trainerin Jessica Perauer mit den Erfolgen ihrer Schützlinge vom USK Judo St. Michael mehr als zufrieden war. Siege feierten Johanna Brandstätter, Simon Brandstätter, Thomas Schiefer, Florian Kerschhagl und Wout Boldijk. Jeweils eine zweiten Platz erkämpften Carmen Neumann, Roland Bliem und Robin Petelin. Rang drei gab es für Tanja Bogensperger, Lisa Belinda Bayr, Sophie Bayr, Aline Schreilechner, Alexandra Wieland, Dominik Bayr, Andreas Bliem, Philipp Brandstätter, Martin Lanschützer und Manuel Moser.

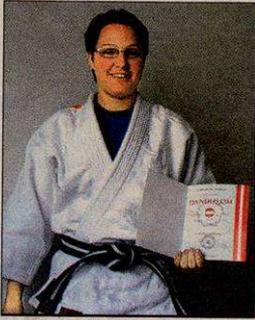
Die Judokas des USK St. Michael, im Bild mit Trainerin Jessica Perauer (l.), holten beim Turnier in Radstadt zahlreiche Spitzplätze.

Bild: Iéno

Abb.38: Vergleichskampf in Radstadt

In einer Sitzung im Herbst ist Jessica Perauer – seit kurzem Trägerin des 1. Dan – bemüht, einen Co-Trainer aus der Jugend für das Judojahr 2003/ 2004 zu finden, da sie das Training aus Berufsgründen eben nur einmal die Woche abhalten kann. – Diese Unterstützung sollte in den folgenden beiden Jahren eine Zeit lang durch Simon und Philipp Brandstätter erfolgen.

1. DAN



Der Judoport spielt im Leben von Jessica Perauer aus St. Michael eine große Rolle. 1991 begann sie mit dem Judoport, heute ist sie nicht nur aktive Kämpferin, sondern trainiert auch den St. Michaeler Judonachwuchs. Vor kurzem legte sie die Prüfung zum 1. DAN ab und ist die einzige aktive Lungauer Judoka, die den schwarzen Gurt trägt.

Bild: Iéno

Abb.39: 1. Dan für Jessica Perauer

Am 09. 11. fuhr man als erstes größeres Turnier für die Kinder mit 16 Judokas zu einem Turnier nach Judenburg – Ergebnis: u.a. drei 3. Plätze.

2004

Im Feber fand nach zweijähriger Unterbrechung zum sechsten Mal der Kindermaskenball des USK Judo St. Michael statt, und seit „Neugründung“ im Herbst 02 nahmen die St. Michaeler zum ersten Mal wieder am Schüler-Nachwuchscup teil (Gesamtwertung: ein 2. , drei 3. Plätze für St. Michael).

Judo-Samson-Turnier

TAMSWEG. Der Bushido SV Judo Tamsweg veranstaltete am vergangenen Wochenende sein Samson-Turnier. 105 Mädchen und Burschen aus fünf Vereinen kämpften um den Sieg in den verschiedenen Gruppen. Die Lungauer Teilnehmer/innen aus St. Michael und Tamsweg konnten dabei zahlreiche Stockerlplätze erkämpfen. Turnierleiter Sepp Holzer durfte mit der Veranstaltung zufrieden sein.

Platzierungen der Lungauer:
Mädchen: Anfänger: bis 30 kg: 2. Anna-Sophia Macheiner; bis 28 kg: 1. Claudia Steinschnack, 2. Julia Grall, 3. Jennifer Kocher; bis 26 kg: 1. Christina Prodingner, 3. Lisa Prodingner (alle Tamsweg); Schüler C: bis 26 kg: 1. Julia Steiner (Tamsweg), 2. Aline Schreilechner, 3. Carmen Neumann; bis 30 kg: 1. Johanna Brandstätter; bis 33 kg: 2. Katharina Gruber (alle St. Michael); über 48 kg: 1. Sarah Pöllitzer (Tamsweg), 2. Jasmin Moser (St. Michael); Schüler B: bis 33 kg: 1. Lisa Gfrerer, 2. Mirjam Pennauer (beide Tamsweg), 4. Alexandra Wieland (St. Michael); U-17: 2. Sandra Klemm (Tamsweg).

Burschen: Anfänger: bis 33 kg: 3. Armin Schröcker, 4. Fabian Lüftenegger (beide Tamsweg), 5. Norbert Rossmann (Tamsweg); bis 28 kg: 1. Peter Steiner, 2. Stephan Sax, 3. Dominik Grall; bis 26 kg: 2. Fabian Esterbauer (alle Tamsweg), 4. Patrick Taferner (St. Michael), 5. Philip Sax; bis 24 kg: 2. Andreas Wieland (beide Tamsweg); Schüler C: bis 26 kg: 1. Wolfgang Prodingner (Tamsweg), 2. Florian Kerschhagl, 3. Manuel Moser (beide St. Michael); bis 30 kg: 1. Florian Planitzer (Tamsweg), 3. Johannes Di Bora; bis 33 kg: 5. Thomas Gruber, 7. Jakob Santner (alle St. Michael); bis 36 kg: 1. Bernhard Fötschl; bis 40 kg: 1. Alexander Gröbl (beide Tamsweg); Schüler B: bis 33 kg: 1. Philipp Aigner, 2. Martin Prodingner; bis 36 kg: 1. Thomas Steinlechner (bgeide Tamsweg); Schüler A: bis 81 kg: 1. Philipp Brandstätter, 2. Thomas Dorfer (beide St. Michael); U-17: 1. Stefan Apfelknab, 3. Christoph Planitzer (beide Tamsweg).



Die erfolgreichen Teilnehmer/innen aus den Judovereinen St. Michael und Tamsweg. Bild: Iono

Im Mai stand die Teilnahme am 1. Tamsweger Samsonturnier am Programm

Abb.40: 1. Samsonturnier in Tamsweg

Außerdem wurde der USK St. Michael bei der landesweiten Aktion „Coach 04“ zum Verein mit der besten Nachwuchsarbeit im Lungau gewählt. Im Bundesland Salzburg konnte die junge Mannschaft den hervorragenden 4. Platz erreichen.

Im Rahmen eines Galaabendes durften sich die jungen Judokas nochmals mit Trainerin Jessica Perauer präsentieren und wurden anschließend mit einem Preis ausgezeichnet.

Anfang Juli wurde wiederum eine Gürtelprüfung abgenommen.

Am 30. 10. lud man Radstadt im Gegenzug für das Vorjahr zum Vergleichskampf nach St. Michael ein.

Inzwischen hatte der bisherige Sektionsleiter-Stv. DI Otto Brandstätter die Rolle des Sektionsleiters übernommen, Rudolf Perauer war als Obmann zurückgetreten und ist seitdem Stellvertreter.



*Abb.41: neuer Sektionsleiter
DI Otto Brandstätter*

2005

Im Frühjahr standen wiederum der Kindermaskenball (zum 7. Mal) und das Schüler-Nachwuchscup am Terminplan.⁷

Am 04. 06. nahm man am 2. Samsonturnier in Tamsweg teil, und am 24. 06. fanden wiederum eine Gürtelprüfung und der Jahresabschluss 04/ 05 statt.

Am 10. 12. wurde der schon traditionelle Vergleichskampf mit Radstadt zum zweiten Mal in St. Michael durchgeführt.

2006

Im Februar wurde zum achten Mal der KiMaBa veranstaltet.

- Über eine Cup-Teilnahme, Gürtelprüfung, Landesmeisterschaft etc. in diesem Jahr ist mir leider nichts bekannt.

Fest steht nur, dass im Mai od. Juni wieder ein Vergleichskampf Radstadt - St. Michael stattfand – diesmal wieder in Radstadt.

Im Herbst gab es eine Diskussion über die zukünftige Trainerfrage: Jessica hatte eventuell eine Berufsänderung in Aussicht. Zudem könnten sich – da sie seit kurzem Landeskampfrichterin war – eventuell Überschneidungen mit Turnierteilnahmen ihrer Nachwuchs-Judokas ergeben.

Am 09. 12. gab es – diesmal wieder in St. Michael – ein Krampusturnier und Vergleichskampf mit Radstadt.

2007

Der neunte KiMaBa wurde im Frühjahr durchgeführt.

Am 02. 06. waren die St. Michaeler zu Gast bei einem größeren Samsonturnier in Tamsweg (mit Radstadt, Henndorf, PSV Salzburg, Bushido Tamsweg, Bürmoos).

Am 30. 06. wurde der Vergleichskampf mit Radstadt erneut in St. Michael ausgetragen.

Außerdem war 2007 das Jahr des 60-jährigen Bestehens des USK St. Michael, bei dem auch die Sektion Judo vertreten war.

⁷ Die Ergebnisse der Gesamt-Cup-Wertung sind mir leider unbekannt, aber auf jeden Fall hat Florian Kerschhaggl die 1. Runde in seiner Klasse gewonnen, + ein 2. und ein 5. Platz für St. Michael.

Ab September des Jahres sollte ich – nachdem mich Sektionsleiter Otto dazu überredet hatte und auch mein Bruder seit einem Jahr Judo ausübte – Jessica beim Judotraining unterstützen, weil das Problem, dass sie aus Job-Gründen eben nur einmal pro Woche freitags für das Training Zeit hatte, noch immer bzw. wieder bestand.

Bald (ca. Oktober) stand ich jedoch vor der Situation, dass Jessica aufgrund eines Jobwechsels nun gar nicht mehr kommen konnte.

Von nun an war ich also alleine Trainer – die Fortgeschrittenen trainierten dienstags und freitags, und die Anfänger lediglich am Freitag (A. + F. insgesamt ca. 20).

Kurz darauf fanden sich auch einige „alte“ und auch neue Kollegen wieder, und eine Zeit lang trainierten wir (ca. 7 Personen) freitags auch als Erwachsenenmannschaft, was sich jedoch – wie es sich in St. Michael seit jeher mit dem Erwachsenentraining verhielt – irgendwann im nächsten Jahr wieder einzustellen begann, da immer nur ein paar Leute anwesend waren.



*Abb.41: neuer Trainer
Simon Brandstätter*

Am 04. 11. nahmen wir mit drei Judokas wieder an einer Schüler-Landesmeisterschaft teil (3. Platz für Armin Brandstätter U11 bis 24kg)

Am 15. 12. war man wieder zu Gast in Radstadt beim Krampusturnier und Vergleichskampf für Anfänger und Fortgeschrittene. – Im Dezember nahm außerdem Jessica Perauer die Gürtelprüfung der Erwachsenenengruppe von Judo St. Michael ab.



*Abb.43: Gürtelprüfung Erwachsenenengruppe Dezember 2007
– mit Jessica Perauer und Otto Brandstätter*

2008 - detailliert

03. 02.: 10. Kindermaskenball USK Judo St. Michael: Wie jedes Jahr erfreute sich die Veranstaltung zahlreicher Besucher und war durch die Zusammenarbeit des ganzen Vereins bestens organisiert.

Besonderen Anklang fand neben einer Tombola und einem Schätzspiel die Judovorführung durch zwei Mitglieder der Erwachsenenmannschaft, Thomas Schiefer und Andreas Bliem.

30. 03.: Int. Judoturnier Leoben: Mit sieben Judokas nahm der USK Judo St. Michael am stark besetzten Internationalen Judoturnier in Leoben teil – für alle Teilnehmenden das erste Turnier dieser Größenordnung.

Dabei konnten sich in der Altersklasse U9 bis 24kg Fabian Hartsleben und Marco Schennach Bronze erkämpfen.



Abb.44: Int. Turnier Leoben

24. 02./ 13. 04.: Schüler Nachwuchscup 2008 – Runde 1 u. 2: Armin Brandstätter holte sich die Bronzemedaille in der Gewichtsklasse U11 bis 26kg im Gesamtcup.



Abb.45: Schüler-Nachwuchscup
- Gesamtwertung 3. Armin Brandstätter

17. 05.: Samsonturnier Tamsweg: Die Veranstaltung war ein Anfänger – und Fortgeschrittenen-Turnier in der Turnhalle der Informatikhauptschule in Tamsweg. Dabei gab es Klassensiege für Patrick Premm und Marco Schennach.



Abb.45: Samsonturnier in Tamsweg

28. 06.: Gürtelprüfung USK Judo St. Michael: Die Kyu-Prüfung fand in der Hauptschulturnhalle St. Michael unter dem Vorsitz der Radstädter Trainerinnen Maria und Andrea Kufner und Trainer Simon Brandstätter statt.

Alle 22 Mädchen und Burschen, die daran teilnahmen, haben die Prüfung mit Erfolg bestanden. Für die Anfänger war es ihre erste Gürtelprüfung. Im Anschluss lud der Verein Kinder und Eltern zum Abschluss-Grillen beim Blasiteich nach Fell ein.



Abb.46: Gürtelprüfung Juni 2008

Seit Herbst 2008 wird das Training nicht nur durch einen weiteren Trainer unterstützt, sondern der USK Judo St. Michael verzeichnet auch ein Plus von **ca. 10 Judokas gegenüber dem Vorjahr** (- das Erwachsenentraining des Judojahres 2007/2008, welches mangels Teilnehmerzahl nun leider wieder nicht mehr stattfindet, nicht eingerechnet).



Abb.48: Herbst 2008:
Thomas Schiefer als
Zusätzlicher Trainer

Neue Trainingszeiten:

Dienstag, 18:00 – 19:30	Anfänger & Fortgeschrittene gemeinsam	– 2 Trainer
Freitag,	17:00 – 18:00	Anfänger – 1 Trainer
	18:00 – 19:00	Fortgeschrittene – 1 Trainer

09. 11.: Schüler-Landesmeisterschaften in Seekirchen: Mit 8 Judokas nahm der USK Judo St. Michael daran teil – Ergebnisse: 1. und Landesmeister Schüler C bis 22kg: Moser Roland, 2. Plätze für Schennach Marco (-24kg) und Trumic Semir (+55kg).



Abb.49: Landesmeister Roland Moser,
Vizelandesmeister Trumic Semir und Marco Schennach

13. 12.: Anfängerturnier u. Bezirkscup Pongau-Lungau in Radstadt: Am 13.12. fand in Radstadt ein Anfänger-Turnier und Bezirkscup Pongau-Lungau statt, an dem der USK Judo St. Michael neben Tamsweg, Sanjindo Radstadt und Sanjindo Bischofshofen mit 14 Judokas teilnahm.

Am Vormittag sammelten die Anfänger (Judo-Beginn Herbst 2008) erste Kampferfahrung, die Fortgeschrittenen kämpften am Nachmittag im Bezirkscup. Eine zusätzliche Unterteilung erfolgte nach Jahrgängen und Gewichtsklassen. Bei den Anfängern gab es gleich 5 Klassensiege: für Laouad Fatima, Laucher Rupert, Oberkofler Raimund, Pritz Patrick und Santner Robert. Einen zweiten Platz gab es für Mairhofer Markus. Dritte wurden Berger Dennis und Strasser Roland. Im Bezirkscup entschieden Kössler Thomas und Pritz Patrick ihre Gewichtsklassen für sich. - Bronze erreichten Brandstätter Armin, Lankmaier Daniel, Laouad Hasni

und Trumic Semir. Sechster wurde Ljubez Marko, der in einer besonders stark besetzten Gewichtsklasse kämpfen musste.

Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Pritz Patrick, der - obwohl eigentlich noch Anfänger - zuerst in der offenen Gewichtsklasse + 50kg bei den Anfängern siegte und dann auch noch im Bezirkscup in der Gewichtsklasse bis 40kg startete und diese ebenfalls mit vier Siegen gegen erfahrenere Gegner gewinnen konnte.



Abb.50: Anfängerturnier und Bezirkscup Pongau-Lungau in Radstadt

2009 – aktuell

08. 02.: 8. Pokalturnier in Bruck/ Mur: Am Sonntag, den 08. 02. 2009, fand in der Hannes Bammer-Halle in Bruck an der Mur das "8. Brucker Pokalturnier" des ATUS Judo-Clubs Bruck statt.

Der USK Judo St. Michael ging mit 9 Kämpfern in den Altersklassen U11, U13, U15 und U17 an den Start. Für fast alle der St. Michaeler Judokas war dieses Turnier mit insgesamt 349 Startern aus 41 Vereinen und 6 Bundesländern das bisher größte.

In der Klasse U11 bis 24kg wurde Marco Schennach Zweiter, bis 26kg erreichte Thomas Kössler Platz drei. - Beide verzeichneten nur je eine Niederlage.

Bei den älteren Judokas konnte Patrick Pritz die Klasse U15 bis 40kg mit drei Ippon-Siegen souverän für sich entscheiden und holte sich damit Gold. In der Kategorie U15 bis 55kg erkämpfte Daniel Lankmaier, der ebenfalls nur einen Kampf verlor, Bronze.

Auch die anderen St. Michaeler Judokämpfer, welche einen Stockerlplatz verfehlten, lieferten zum Teil beachtliche Kämpfe.



Abb.51: Pokalturnier Bruck – 4 Stockerlplätze für St. Michael

Schlusswort/ Ausblick

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben, und bei allen, die trotz irgendeiner Funktion oder guter Erfolge unerwähnt oder übersehen blieben (d.h. Eltern, Obmann-Stellvertreter, Kassiere, Schriftführer, Judokas, Sponsoren, sonstige Helfer etc.), da eine genauere Recherche meinen Zeitaufwand überschritten hätte.

Trotzdem darf ich euch im Namen des Vereins auch um eure zukünftige Unterstützung bitten, um ein Funktionieren und Weiterkommen zu gewährleisten.

Demnächst steht uns der 11. Kindermaskenball bevor, welcher am 22. Februar in bewährter Weise in der Veranstaltungshalle St. Michael vonstatten gehen wird.

Weiters werden wir an diversen Turnieren wie auch den drei Runden des Schüler-Nachwuchs-Cups teilnehmen und am 04. April selbst Veranstalter eines kleineren Osterturnieres bei uns in St. Michael sein sowie Ende Juni das Judojahr 2008/ 2009 mit einer Gürtelprüfung abschließen. Außerdem haben Thomas und ich uns zum Dan-Kurs – für alle die das nicht wissen: schwarzer Gürtel - angemeldet, den wir hoffentlich auch bestehen werden...

Momentan spüre ich, dass unsere Judokas teilweise technisch große Fortschritte machen, was ich das erste Mal so richtig beim kürzlichen Brucker Pokalturnier gemerkt habe und mich sehr freut. – Ich hoffe, dass es so weitergeht.

Mit sportlichen Grüßen,

Simon Brandstätter, 15. Februar 2009